

Jahrhunderten und den ewigen Willen der Welt und ihres Schöpfers anknüpft. Komm, Geliebte, wir wollen zu Bett.

Zweihundvierzigstes Kapitel.

Ein Mann kann von Natur zu einem bewundernswürdigen Bürger gebildet sein und gleichwohl bei den reinsten Beweggründen ein gefährlicher Mensch für den Staat werden, in welchen ihn der Zufall der Geburt geworfen hat.

Stephen Montague.

Wieder dämmerte die Nacht und von Neuem nahm der Schriftsteller seine Arbeiten vor. Der Schutzgeist seiner Hoffnung, die Trösterin seiner Mühen, saß neben ihm, und erhob von Zeit zu Zeit das zärtliche Auge von ihrem Geschäft um auf sein Gesicht zu blicken, zu seufzen und traurig und still zum Werk ihrer Hände zurückzukehren.

Ein schwerer Tritt kam die Treppe herauf, die Thür öffnete sich und die hohe Gestalt Wolfs, des Republikaners, trat ein. Die Frau stand auf, rückte mit einem Lächeln und einer Grazie, die auf eine einst sorgenfreiere Lage deuteten, einen Stuhl gegen ihn, zog sich vom Tisch zurück und setzte sich schweigend in einiger Entfernung nieder.

„Eine schöne Nacht,“ hob der Gelehrte an, nachdem die gegenseitigen Begrüßungen vorüber. „Woher kommen Sie?“

„Von der Betrachtung des menschlichen Glends und Dessen was alle menschliche Entwürdigung überbeut,“ entgegnete Wolf, sich langsam niedersetzend.

„Diese Worte bezeichnen keinen Ort näher — sie haben auf die ganze Welt Anwendung“ bemerkte der Andere mit einem Seufzer.

„Ja, Glendower, denn überall werden die Menschen schlecht regiert.“

Glendower gab keine Antwort.

„O,“ hob Wolf mit dem ihm gewöhnlichen leisen, unterdrückten Ton heißer Leidenschaft an, „es macht mich wahnsinnig zu sehen, mit welcher Begierde die Menschen sich an den Fuß ihrer Sklaverei anklammern — wie Bären, stolz auf die Lappen die sie decken und die Affen die sie reiten. Noch wüthender aber macht michs, wenn so ein Herrchen dahers segelt, und seine dummen Augen hoch über den Dummköpfen trägt, deren einzige Unthat und Entehrung — was ist? — daß sie sich von ihm befehlen lassen! Solch einem Wesen begegnete ich vor einigen Nächten, und es wird länger als ich an die Zukunft denken. Ich habe diesen Gott zittern gelehrt.“

Die Frau stand auf, sah ihren Gemahl an und verließ schweigend das Zimmer.

Wolf hielt einige Sekunden in, sah forschend und spürend umher, stand auf, trat in den Hausthur

vor, ob nicht etwa da ein Umherschleuderer oder Forscher sei, kehrte zurück, rückte seinen Stuhl neben Glendower, heftete das dunkle Aug auf Diesen und sagte:

„Sie sind arm und Ihr Selbstgefühl erhebt sich gegen Ihr Loos; Sie sind gerecht und Ihr Herz empört sich gegen die allgemeine Unterdrückung die Sie sehen: können Sie nichts wagen, um ihre Leiden und diejenigen der Menschheit zu heilen?“

„Ich kann,“ erwiderte Glendower ruhig aber stolz, „Alles wagen, nur kein Verbrechen.“

„Und was ist Verbrechen? die Erhebung gegen oder die Unterwerfung unter eine schlechte Regierung? Was ist Verbrechen, frag ich?“

„Das was das Unklügste ist. Mögen wir doch in gewöhnlichen Fällen immerhin mit unserer eigenen Sicherheit spielen; aber nur in seltenen Fällen dürfen wir Dies mit der Sicherheit Anderer.“

Wolf stand auf und maß das Zimmer mit ungeduldigen Schritten. Er blieb am Fenster stehen und öffnete es. „Kommen Sie daher, rief er, „kommen Sie und schauen hinaus.“

Glendower that so — Alles war still und ruhig.

„Warum riefen Sie mich?“ fragte er. „Ich sehe nichts.“

„Nichts!“ entgegnete Wolf; „sehen Sie noch einmal — blicken Sie auf jene unflätigen, ekelhaften Hütten und dann auf diesen Hof, der von der arm-seligen Straße hier zu Wohnungen führt, womit verglichen jene noch Palläste sind; blicken Sie auf jene

Opfer des Lasters und Hungers, die unter dem mit-
ternächtigen Himmel ihr schmutziges, giftiges Gewerbe
treiben. Wohin Sie die Augen wenden, was be-
merken Sie? Elend, Abscheulichkeit, Sünde. Sind
Sie ein Mensch und nennen so etwas Nichts? Und
nun lehnen Sie sich noch weiter vor — und nehmen
Sie dort in der Ferne, bei jener Lampe, die Behau-
sung übel erworbenen, räuberischen Reichthums wahr.
Er der dieses Haus gebaut, was that er, daß er
schwelgen darf während wir verhungern? Er preßte
den Thränen und dem blutigen Schweiß des Negers
die üppige Pracht eines übermästeten, falschen Ge-
schmacks ab; er fröhnte den Ausschweifungen der
Reichen, häufte ihre Tische mit dem Ertrag der
Seufzer einer Nation an. Und sein Lohn? Er ist
reich — glücklich — geehrt! Er sitzt in der Versamm-
lung der Gesetzgeber, deklamirt gegen die Unstättlich-
keit, kämpft für die Sicherheit des Eigenthums und
das Gleichgewicht der Stände. Versetzen Sie sich
einen Augenblick von hier weg, — stellen Sie sich vor
Sie sehen die prunkenden Wohnstätten der Aristokratie und Macht vor sich — die Palläste des Be-
stens. *) Was erblicken Sie dort? — Wenige die
Blut, Habe, ja Leben Vieler saugen, schlürfen,
verschlingen. Sind wir, die zu den Vielen gehören,
weise, wenn wir Das dulden?“

*) Bekanntlich hat die hohe Welt in London vornehm-
lich die westliche Seite der Stadt, das s. g. West-
ende inn.
Der Uebersetzer.

„Gehören wir zu den Vielen?“ fragte Glendower.

„Wir könnten zu ihnen gehören,“ erwiderte Wolf hastig.

„Ich bezweifle es,“ erwiderte Jener.

„Hören Sie mich,“ sprach der Republikaner und legte die Hand auf Glendowers Schulter; „hören Sie mich. Es gibt in unserem Vaterland Männer, deren Muth weder Jahre hinausgeschobener Hoffnung, noch ermüdende Verfolgung, noch, was bitterer als Alles ist, Verkennung von den Einen, Verachtung von den Andern, eingeschüchtert und bezähmt hat. Wir warten auf die rechte Zeit: die steigende Noth des Volks, die wachsende Strenge und Verkehrtheit der Regierung werden uns diesen Moment bald zuführen. Ihre Talente, Ihre Menschenliebe machen Sie würdig, sich uns beizugesellen. Thun Sie Dies und —“

„Still,“ unterbrach ihn der Gelehrte; „Sie wissen nicht was Sie sagen: Sie erwägen nicht die Unbesonnenheit, den Wahnsinn Ihres Unternehmens. Ich bin ein noch tiefer gesunkener, in seinen Erwartungen noch schmerzlicher getäuschter Mensch als Sie. Auch ich habe in meinem Herzen eine brennende, einzige Hoffnung genährt, die durch Jahre des Elends und Mangels hindurch mich mit dem Gedanken tröstete, den Menschen dienen und sie erleuchten zu können; auch ich habe der Erfüllung dieser Hoffnung Tage und Nächte geopfert, in welchen mein Gehirn

von der Anstrengung, womit ich mein Ziel verfolgte schwindlig, mein Herz schwer und stockend ward. Wären Kerker und Blutgerüst meine Belohnung, dennoch sollten, der Himmel weiß es, weder mein Aug noch meine Hand zucken, noch mein Herz und meine Hoffnung nur um ein Jota eingeschränkt werden in der danklosen Verfolgung meiner Mühen. Sehen Sie denn in mir einen Menschen von noch verzweifelter äußern Verhältnissen als die Ihrigen, von noch unzerstörbarer Ruhmbegierde, von eben so heißer Menschenliebe, und ich darf beisehen von eben so festem Muth, und überzeugen Sie sich von der gänzlichen Unausführbarkeit Ihrer Entwürfe gegenüber von Andern, wenn diese Entwürfe selbst mir als Träume eines Schwärmers erscheinen.“

Wolf sank in einen Stuhl nieder.

„Steht es so?“ sprach er langsam und sinnend. „Sind meine Hoffnungen bloße Täuschungen? War mein Leben nur ein leerer obwohl krampfhafter Traum? Ist die Göttin unserer Andacht von dieser großen, bevölkerten Erde verbannt in die versengten, öden Herzen weniger vereinzelter Verehrer, die von allen Andern als Wahnsinnige verachtet oder als Gözendiener verfolgt werden? — Und wäre dies selbst der Fall, sollen wir sie deshalb weniger anbeten? — Nein; gehen wir auch in ihrer Sache unter, so soll man unsre Leichen doch um ihren Altar her finden!“

„Mein Freund,“ erwiderte Glendower gütig, denn er war durch die Aufrichtigkeit des Republika-

ners gerührt, wenn auch entgegengesetzter Ansicht von ihm, „die Nacht ist noch nicht weit vorgerückt; halten wir die Lampe auf und sehen uns, unsre verschiedenen Meinungen ruhig und im Geist der Forschung und Wahrheit gegen einander zu erörtern.“

„Hinweg!“ rief Wolf aufstehend und den Hut in die gesenkten, buschigen Brauen drückend; „hinweg! ich will nicht auf Sie hören! — ich fürchte Ihr Räsonnement; ich möchte auch nicht das geringste Theilchen meines Glaubens erschüttert sehen. Irr' ich, so hab ich von Geburt an geirrt; geirrt mit Brutus, Tell, Hampden und Milton *), und Allen welche durch gemeinsame Dankbarkeit und ewige Ehrfurcht der tausend Geschlechter und Parteien der

*) John Hampden, geb. 1594 zu London, einer der reinsten Charaktere, die während der englischen Revolution eine Rolle spielten. Er war einer der Ersten die sich weigerten dem König Steuern zu bezahlen, so lang Dieser seinen Pflichten nicht gehörig nachkomme, ward sofort Mitglied des Parlaments, und später Befehlshaber eines Regiments in der republikanischen Armee, als welcher er, in Folge einer in dem Treffen bei Chalgrovefield erhaltenen Wunde, 1643 starb. — Der berühmte Milton vertheidigte die Hinrichtung König Karls I. in einer Schrift über die Rechte der Könige und Magistrate, beantwortete später die von Salmasius verfaßte Defensio regis mit einer Defensio pro populo Anglico, und zeigte sich überhaupt als einen sehr eifrigen Freund der Volksrechte.

Der Uebersetzer.

Erde geheiligt sind! In diesem Irrthum will ich sterben! Kann unsre Partei nicht mit ganzen Heeren kämpfen, so kann es immer noch einen Minister mit Cäsars Ehrgeiz, wenn nicht mit seinem Genie geben — von welchem ein einziger Dolch die Erde zu befreien vermag!

„Und wenn Dies nicht gelingt?“ fragte Glendower.

„So hab' ich den gleichen Dolch für mich selbst!“ erwiederte Wolf die Thür hinter sich ziehend.

Dreihundvierzigstes Kapitel.

„So kleid' ich meine nackte Schurkerei
In alte Fegen, aus der Schrift gestohlen,
Und schein' ein Heilger, wenn ich ganz ein Teufel.“
Shakespeare.

Die zwei einzigen Bekannten Glendowers in der menschenwimmelnden Stadt, die wußten, daß er ehemals in glücklichen Umständen gelebt, waren Wolf, und ein Mann von bedeutend höherer gesellschaftlicher Beachtung Namens Cranford. Den Erstern hatte der Gelehrte durch die Gunst des Zufalls kennen gelernt, indem er einige Zeit hindurch einerlei Haus mit demselben bewohnte. Ueber die nähern Umstände in Glendowers früherer Geschichte besaß auch Wolf durchaus keine Kunde, aber durch die